

	<p>Tárgyak: Spotttaler auf das Augsburger Interim</p> <p>Intézmény: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Neuzeit, 16. Jh.</p> <p>Leltári szám: 18219585</p>
--	--

Leírás

Die Bedeutung der Buchstaben D S G N F am Ende der Vs.-Legende ist ungeklärt. Sie kommen auf den bildgleichen Talern mit niederdeutscher Legende (z. B. Objektnummer 18200295) nicht vor. - Das 1548 auf Druck Kaiser Karls V. als Reichsgesetz auf dem Augsburger Reichstag verabschiedete sog. Augsburger Interim sollte vorläufig bis zur Einberufung eines allgemeinen Konzils die kirchlichen Verhältnisse in Deutschland regeln. Es stieß besonders auf protestantischer Seite auf heftigen Widerstand, in dem Magdeburg als protestantische Hochburg des Nordens eine führende Rolle spielte. Aus diesem Grunde sind die das Augsburger Interim als dreiköpfiges Ungeheuer verspottenden Taler allgemein für magdeburgisch erklärt worden. Eine neue Untersuchung wird zeigen, dass dies nicht richtig ist und diese Spottmünzen vielmehr im ostfriesischen Jever entstanden sind. Die Bilder und Umschriften ebenso wie die meist außerhalb des regulären Talergewichts liegenden Einzelgewichte deuten an, dass es weniger um Münzen für den Zahlungsverkehr und mehr um Propagandaeffekte im Konfessionstreit ging - ein Grenzbereich zwischen Münze und Medaille.

Vorderseite: Christus links einen dreiköpfigen Drachen (mit Engels-, Papst- und Türkenkopf) rechts beschwörend.

Rückseite: Taufe Jesu durch Johannes den Täufer im Jordan.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Silber; geprägt

Méreték:

Gewicht: 13.80 g; Durchmesser: 42 mm;
Stempelstellung: 12 h

Események

Készítés

mikor

1549

	ki	
	hol	Jever
Ábrázolás	mikor	
	ki	Jézus Krisztus
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Németország
[Időbeli vonatkozás]	mikor	16. század
	ki	
	hol	

Kulcsszavak

- 1/2 Taler
- Christliche Ikonographie
- allegória
- ezüst
- szent
- Újkor
- érme

Szakirodalom

- F. Freiherr von Schrötter, Beschreibung der neuzeitlichen Münzen des Erzstifts und der Stadt Magdeburg 1400-1682 (1909) Nr. 950..
- Madai I Nr. 2360.